

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Expo 58 «Gang Bappe suech gschnäll de Kurtli!»

Im Auftrage ...

Togliatti, Chruschtschews Abteilungsleiter in Italien, schäumt im offiziellen Parteiorgan, das sich witzigerweise immer noch «Unita» nennt, gegen Sir Winston Churchill. Dessen letztes Werk «The World since the War», auszugsweise jetzt auch in der italienischen Presse erscheinend, paßt dem Kreml nicht und hat somit auch Signor Togliatti entsprechend dem Tagesbefehl aus Moskau auf stärkste zu mißfallen.

«Rußland verantwortlich für den Kalten Krieg» – Lächerlich, schreit Togliatti, der *Westen* war es, der ihn angezettelt hat! Was aber Ungarn, Polen, die Tschechoslo-

wakei, Rumänien, Albanien, Jugoslawien und Ostdeutschland angehe – die hätten zwischen den beiden Weltkriegen unausgesetzt unter «imperialistischem Joch» leben müssen, bis sie «endlich und für immer von den Russen befreit» werden konnten!

Kommunistische Federn sträuben sich bekanntlich auch vor der schamlosesten Lüge nicht, genau so wenig, wie seinerzeit die Federn von Hitlers Propagandaminister Goebbels. Weil sie wie jene direkt vom Teufel bezogen werden.

Immerhin: in der Reihe der «vom Joch befreiten» Länder vermischen wir die *Baltischen Staaten*.

Hier hat sich die Feder also *doch* gesträubt! Das ist selbst dem Teufel zuviel gewesen!
Pietje

Auch ein Rechtsbegriff

Im Büro eines Innerschweizer Advokaten erschien ein Mann und klagte ihm das Unrecht, das ihm von einem Widersacher zugefügt worden war. Als er seine Anklage beendet hatte, versicherte ihm der Jurist «Ihr sind veelig im Rächt». Es dauerte nicht lange, da kam der Gegner des Ersteren zur Tür herein und zog kräftig gegen seinen Feind los. Auch er erhielt die beruhigende Antwort «s Rächt isch absolut uf Ihrer Siitä». Kaum war der

Ratsuchende verschwunden, da erschien die Frau des Advokaten, die im Nebenzimmer den Gesprächen zugehört hatte, unter der Tür. «Findisch Dui jetz das nid öi komisch, daß beedi rächt hend?» fragte sie ihren Mann. Dieser legte die Feder beiseite und sagte: «Jetz hesch Dui rächt.»
cos.

Das elfte Gebot

Ein amerikanischer Kinobesitzer ließ sich von dem Super-Monster-Bibel-Film «Die zehn Gebote» derart beeindruckend, daß er die Aufschrift «Rauchen verboten» in «Du sollst nicht rauchen» abänderte.
Ernesto

1898 **60** JAHRE 1958
DROZ & CIE
VINS FINS
LA CHAUX-DE-FONDS

COMELLA
der
neuzzeitliche
Göttertrank
aus Milch,
Spezialkakao
und Zucker